

Spoleto 1996, Centro italiano di studi sull'alto medioevo, XVI u. 556 S., ISBN 88-7988-468-9, ITL 90.000. – Aufbauend auf diverse Vorarbeiten werden hier Heiligsprechungsprozeß und Verehrung des Ordensgründers unter Berücksichtigung von gedruckten und ungedruckten Quellen minutiös analysiert und in Hagiographie und Ordensgeschichtsschreibung bis zum Jahre 1260 weiter verfolgt. Die Gliederung in nummerierte Kapitel ohne inhaltliche Aussage ist unkonventionell, und da die gelehrte Studie gegen die Gesetze der klassischen Rhetorik auch auf eine einleitende Zielsetzung sowie auf eine Zusammenfassung der Ergebnisse verzichtet, zwingt der Vf. den geneigten Leser zur persönlichen sorgfältigen Lektüre der gesamten «tesi di dottorato di ricerca». Der Rezensent ist bei einer ausführlichen Überprüfung der umfassenden Anmerkungen und Bibliographie überzeugt, daß die Forschung durch Reflexion und umsichtiges Problembewußtsein der Arbeit nachhaltig vorangetrieben wird. C. L.

Miracula Sancti Dominici mandato magistri Berengarii collecta. Petri Calo legendae Sancti Dominici, edidit Simon TUGWELL (Monumenta ordinis fratrum Praedicatorum historica 26) Romae 1997, Istituto storico Domenicano, 338 S., keine ISBN, ediert und kommentiert ausführlich zwei zentrale, teilweise inhaltlich übereinstimmende Texte zur Wirkungsgeschichte des Ordensgründers, die im 14. Jh. angelegt wurden. 27 testimonia ergänzen das komplizierte Beziehungsgeflecht der Überlieferungen. C. L.

«Vite» e vita di Antonio di Padova. Atti del Convegno internazionale sulla agiografia antoniana, Padova 29 maggio – 1 giugno 1995, a cura di Luciano BERTAZZO (Centro Studi Antoniani 25) Padova 1997, Centro Studi Antoniani, XI u. 397 S., Abb., ISBN 88-85155-31-6, ITL 60.000. – Die 800. Wiederkehr des Geburtstags des Heiligen bildet den Anlaß für einen Tagungsband, der sich den offenen Sachfragen zum Leben des Kirchenlehrers stellt. 17 ausgewiesene Kenner äußern sich zu Hagiographie, Biographie und Kult des Volksheiligen, der bereits ein Jahr nach seinem Tod kanonisiert wurde. Unter verschiedenen Blickwinkeln, öfter auch einander überschneidend, wird ein modernes Bild erstellt, allerdings ganz in verehrender Absicht. Die wirklichen Neuansätze werden im Bericht der tavola rotonda unter der umsichtigen Leitung von Antonio RIGON zusammengefaßt (S. 347–371). Ein Namenregister ist beigelegt. C. L.

Iunctae Bevegnatis Legenda de vita et miraculis Beatae Margaritae de Cortona. Critice edita a Fortunato IOZZELLI (Bibliotheca Franciscana ascetica Medii Aevi, T. 13) Grottaferrata (Roma) 1997, Editiones Collegii S. Bonaventurae ad Claras Aquas, XXXIII u. 519 S., Abb., ISBN 88-7013-171-8, ITL 95.000. – Fra ‚Giunta Bevegnati‘, der langjährige Beichtvater der Heiligen, die nach ihrem bekanntermaßen unglücklich verlaufenen Leben als Tertiarin und leidenschaftliche Mystikerin zu Ruhm gelangte, hat bereits zu deren Lebzeiten seine Aufzeichnungen begonnen und im Jahrzehnt nach ihrem Ableben († 1297) seine Mirakelberichte hinzugefügt. In 14 nicht immer vollständigen Hss. ist der Bericht vom Leben, den Visionen und den Wundern überliefert, der gemäß den Regeln der Editions-kunst nach drei bzw. vier Hss. publiziert und in einem ausführlichem Vorwort kommentiert wird. Die überzeugende wissenschaftliche Leistung wird durch sieben umfassende Indizes erschlossen. C. L.